

18. Dezember 2013

Uschi Barth

Stv. Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion

Haushaltsrede zum Haushalt 2014

Es gilt das gesprochene Wort

Unserer Stadt geht es im Jahr 2014 finanziell so gut wie schon lange nicht mehr.

Darüber können wir uns alle freuen, sollten aber gleichzeitig ehrlicherweise feststellen, dass dies nicht das Verdienst der Kommunalpolitik ist, weder das Verdienst des Gemeinderates noch dasjenige des jetzigen oder des vorigen Oberbürgermeisters.

Die gute finanzielle Lage ist vielmehr in allererster Linie das Verdienst unserer Steuerzahler, der Lohn- und Einkommensteuerzahler ebenso wie vor allem unserer Betriebe. Deswegen möchte ich namens der CDU-Fraktion allen Steuerzahlern in unserer Stadt dafür danken, dass sie durch ihre Arbeit für eine gute Finanzausstattung der Stadt gesorgt haben.

Der Anteil der Lohn- und Einkommensteuer steigt im Jahr 2014 auf beachtliche Höhe. Das ist ein Spiegelbild der guten Beschäftigungslage in unserer Stadt.

Die Gewerbesteuer ist mit 35,5 Mio Euro auf einem für Aalen beachtlichen Niveau veranschlagt.

Die CDU-Fraktion dankt ausdrücklich den Unternehmerinnen und Unternehmern in unserer Stadt, die das zusammen mit ihren Mitarbeitern erwirtschaftet haben.

Wir können froh sein, dass wir diese mittelständisch geprägte Wirtschaftsstruktur haben und wir können auch froh sein über den nach wie vor hohen Prozentsatz an Industriearbeitsplätzen. Es muss das vornehmste Ziel der städtischen Wirtschaftsförderungspolitik und damit auch das des neuen Oberbürgermeisters sein, diese gesunde Struktur zu erhalten und auszubauen. Nicht zuletzt daran werden wir als stärkste Fraktion im Aalener Gemeinderat den Erfolg der Arbeit des Oberbürgermeisters messen.

Neue Besen kehren gut. Dieses geflügelte Wort wollen wir, ohne Sie Herr Oberbürgermeister mit einem Besen vergleichen zu wollen, zunächst einmal umformulieren in: Neue Besen kehren schnell!

Es ist fast atemberaubend, mit welcher Geschwindigkeit Sie gestartet sind und was Sie alles an Themen in noch nicht einmal 100 Tagen aufgegriffen haben. Wir sind Ihnen bisher als Gemeinderat weitgehend gefolgt – auch im Interesse eines guten Neuanfangs. Aber wir wollen schon darauf hinweisen, dass auch Rom nicht an einem Tag erbaut wurde und dass Schnelligkeit noch kein Wert an sich ist.

Wichtig, und das empfehlen wir Ihnen für die Zukunft, ist es, alle mitzunehmen. Alle, d.h. die Bürger ebenso wie den Gemeinderat und die Verwaltung. Und wenn wir gelegentlich anderer Meinung sind als Sie, dann geht das nicht gegen *Turbo-Thilo* persönlich, sondern dann geht es uns um die Sache. Denn viele Themen in der Kommunalpolitik sind eben nicht alternativlos, sondern es gibt sehr wohl unterschiedliche Lösungsansätze.

Ein Punkt, wo wir als CDU-Fraktion klar anderer Meinung sind als Sie, das ist das Thema Grundsteuer. Sie begründen Ihren Erhöhungsantrag damit, dass Aalen einen der niedrigsten Hebesätze im Ostalbkreis habe. Das ist für uns keine Begründung, im Gegenteil, darauf sind wir stolz. Dieser Hebesatz zeigt, dass es uns wichtig ist, Hauseigentümer und Mieter nicht über Gebühr zu belasten, sondern Anreize zu schaffen, in Aalen zu wohnen und zu bauen. Wir sind stolz darauf, dass es bei uns bisher keinen Einwohnerrückgang gibt, und sollten alles tun, damit das so bleibt. Und dazu gehören eben auch günstige Steuersätze.

Ganz verschließen können wir uns aber nicht der alljährlich im HH-Erlass geäußerten Kritik der Aufsichtsbehörde. Wir sind gesprächsbereit für einen

Kompromiss. Wir können uns vorstellen, eine Erhöhung der Grundsteuer B um maximal 21 Prozentpunkte mitzutragen !

Im Kontext der Grundsteuer möchte ich gleich das Thema Baulandpolitik ansprechen. Da muss sich einiges ändern! Einzig Flächen durch Innenentwicklung gewinnen zu wollen, das reicht uns nicht! Es müssen ausreichend Bauplätze für Wohnungsbau, genauso wie für Gewerbeansiedlungen – auch in den Teilorten – zur Verfügung stehen. Wir erwarten, dass der Grunderwerb in Schlatäcker II/Galgenberg in 2014 abgeschlossen wird!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, in Ihrer Haushaltsrede haben Sie eine Fülle von Ideen zu allen möglichen Themen der Haushaltspolitik auf den Tisch gelegt. Zu einigen Punkten möchten wir uns schon heute äußern; anderes werden wir im Zuge der Haushaltsplanberatungen näher ansprechen.

1. Mit den beabsichtigten Investitionen im Limesmuseum und im Tiefen Stollen sind wir auf dem richtigen Weg. In unserer Museumskonzeption sehen auch wir diese beiden Bereiche als Schwerpunkte. Mehr als fraglich ist unsere Zustimmung, das alte Bahnverwaltungsgebäude auf dem Stadtoval in ein

Bürger- und Kulturhaus umzunutzen. Bevor man sich über ein neues Kulturhaus Gedanken macht, wollen wir wissen: Was geschieht eigentlich mit den Museumskonzeptionen, die die Fraktionen mit viel Mühe und hohem Zeitaufwand erarbeitet haben? Papierkorb? Diese Investition muss man sich sehr genau überlegen! Wir haben z.B. Millionen für den Theaterbetrieb im WiZ und im Rathaus ausgegeben, und erst kürzlich konnte man lesen, dass sich das Theater an diesen Standorten sehr wohl fühlt! Frage: Wurde mit dem Theater gesprochen?

2. Stadthalle

Gott sei Dank ist der Abriss vom Tisch! Nichtsdestotrotz müssen wir in 2014 zu Lösungen kommen, was die Probleme im Gebäude (Foyer) selbst und was die Parkierungssituation rund um die Stadthalle anlangt. Klar ist, und das ändern auch alle Ertüchtigungen nicht: Die Stadthalle ist eine sehr schöne Veranstaltungs- und Konzerthalle und aus ihr wird nie eine Kongress- oder ideale Tagungshalle.(HDH) Wir sind gespannt auf die Verbesserungsvorschläge der angekündigten Machbarkeitsstudie – möglicherweise wird ja sogar eine alte Idee wiederbelebt, indem man sich mit der

Hochschule zusammensetzt und über eine eventuelle Kooperation nachdenkt...mit völlig neuen Perspektiven!(alte Aula-neue Aula-Stadthalle-Forum VfR)

3. Park- und Verkehrssituation an der Hochschule

Die letzte Woche im ATuS vorgestellten Planungen haben Lösungsansätze für Sofortmaßnahmen aufgezeigt um die Gesamtsituation dort zu entschärfen. Teils sind es Provisorien, teils Einzelmaßnahmen. Die CDU-Fraktion wird einzelnen vorgezogenen Teillösungen nur dann zustimmen, wenn diese Maßnahmen insgesamt ins Mobilitätskonzept passen!

4. Ausbau Waldstadion / VfR

Profisport und Breitensport haben für uns den gleichen Stellenwert! Die CDU-Fraktion wird nur solche Investitionen unterstützen, die von der DFL unabdingbar und zwingend als Voraussetzung für einen Spielbetrieb in der 2. Liga gefordert werden. Wir erwarten, dass die Verwaltung hinsteht und so verhandelt, dass das nicht ein *Wunschpaket* wird! Aber nicht nur VfR und KSV brauchen die Hilfe der

Stadt. Genauso braucht der Breitensport mit seinen vielen, auch kleinen, ehrenamtlich geführten Vereinen unsere Wertschätzung und Unterstützung.

5. B 29

Wir werden alle Bemühungen unterstützen, die B 29 in der Priorität nach vorne zu bringen. Die stiefmütterliche Behandlung durch die Landesregierung werden wir nicht akzeptieren!

6. Investitions- und Sanierungsstau

Wir begrüßen es, zusätzlich 800.000 Euro im Haushalt bereitzustellen, um den Sanierungsstau schneller abzubauen. Wir erwarten, dass bei den Sanierungsmaßnahmen die energetische Sanierung Vorrang hat vor Schönheitsreparaturen und dass die Ergebnisse der Immobilienstrategie in die Diskussion einbezogen werden. Nachholbedarf gibt es fast überall, bei den Investitionen wie bei den Sanierungen; deshalb müssen alle Maßnahmen sachlich fundiert und angemessen sein.

Wir respektieren durchaus die spezifischen Interessen der Stadtbezirke, übergeordnet aber sollte gelten: Wir alle sind Vertreter der gesamten Stadt und ihrer Bevölkerung.

7. Bahnhofstraße

Die derzeitige Situation darf nicht zum Dauerzustand werden. Wir haben mit hohem finanziellen Aufwand den Durchgangsverkehr aus der Stadt verlagert, auch um die Bahnhofstraße zur fußgängerfreundlichen Flaniermeile zu machen und nicht zu vergessen, wir stehen bei den Bürgern im Wort, den Ellwanger Torplatz herzurichten, wenn das Hotel steht . Die CDU-Fraktion drängt darauf und da werden wir auch nicht locker lassen, dass die Verwaltung dem Gemeinderat so rasch als möglich realistische Verbesserungsvorschläge zur Beschlussfassung vorlegt.

8. Rathausumbau

Das Eingangsfoyer des Rathauses attraktiver zu gestalten – diesen Vorschlag unterstützen wir. Nicht anfreunden können wir uns mit der Verlagerung und dem Umbau des Galeriebereiches, sowie dem Umbau

im Obergeschoss; diese Maßnahmen sehen wir sehr kritisch. Es ist nicht ganz einzusehen, dass die Ausstellungen aus dem geschützten Bereich nach vorne verlegt werden, wo viel Hektik und Betrieb ist.

9. Verwaltungsumbau

Wir haben Ihre sehr schnell auf den Tisch gebrachten Personalvorschläge zu Änderungen in der Verwaltungsorganisation mitgemacht, zumal vieles Ihr eigenes Umfeld betraf und wir Ihnen da keine Schwierigkeiten bereiten wollten. Aber wir weisen darauf hin, dass weitere Umstrukturierungen sorgfältig bedacht und mit allen Beteiligten besprochen werden müssen. Die Aalener Stadtverwaltung ist prinzipiell gut aufgestellt, unnötige Verunsicherungen dürfen nicht hineingetragen werden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir erwarten, dass wir im Januar mit Ihnen und der Verwaltung in einem offenen Dialog die große Themenpalette der Kommunalpolitik ergebnisoffen diskutieren können. Dabei werden wir mit Sicherheit nicht all Ihren Vorstellungen folgen können, aber das ist normal. Wichtig ist uns, dass der Konsolidierungskurs des städtischen Haushaltes in finanziell guten Jahren fortgesetzt wird, auch wenn dann eben der eine oder andere Wunsch nicht gleich erfüllt werden kann. Im Übrigen hoffen wir, dass trotz der bevorstehenden Kommunalwahl in diesem Gremium in den kommenden Monaten ein sachliches Arbeiten möglich ist. An uns soll es nicht liegen!

Zum Schluss möchte ich mich bei allen, die an der Aufstellung dieses Haushaltplanes mitgearbeitet haben recht herzlich für Ihre Arbeit und Mühe bedanken!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!